

Auf dem Hof Meier Osthoff



Entlang des Abrocksbachs ist von der Sägemühle Meier Osthoff in Richtung Brockhagen ein 550 Meter langer Barfuß- und Naturlehrpfad geplant, sobald die Vision des Bauernhof-Kindergartens umgesetzt werden kann.

Zahlen & Fakten

Während in normalen Jahren zwischen 4000 und 5000 Besucher auf dem Gelände der Sägemühle Meier Osthoff gezählt werden, waren es im Corona-Jahr 2020 bislang nur rund 200. „Wir sind allerdings jetzt in der Lage, ganzjährig unter Coronabedingungen Führungen und im Anschluss auch Kaffee und Kuchen über eine Selbstbedienung im Schulungsgebäude anzubieten“, sagt Schatzmeister Friedhelm Schmitz. Wer Interesse an einer Führung in der Mühle oder in der Papiermanufaktur hat, kann sich bei den Vorstandsmitgliedern des Fördervereins melden. Weitere Informationen und Kontakte gibt es übers Internet.

www.sagemuehle-harsewinkel.de



Ein Blick von der Brücke auf die Mühle und das dahinter liegende Schulungsgebäude.



Von der Brücke an der Sägemühle Meier Osthoff haben (v. l.) Friedhelm Schmitz, Ute Hamacher und Jürgen Grützner vom Förderverein einen guten Blick auf die Scheune des Hofes Meier Osthoff. Die Vision ist weiterhin, dort eine Bauernhof-Kita einzurichten, wenn der Betreuungsbedarf vorhanden ist und die Politik grünes Licht geben sollte. Derzeit wird der Trakt für die Lagerung von Geräten genutzt. Fotos: Aundrup

Die Vision von einer Bauernhof-Kita

Von JUDITH AUNDRUP

Harsewinkel (gl). Pläne für einen Bauernhof-Kindergarten auf dem Hof Meier Osthoff an der Steinhäger Straße in unmittelbarer Nachbarschaft zur gleichnamigen historischen Sägemühle liegen derzeit auf Eis. Der Stadtrat hatte sich dagegen ausgesprochen und für eine Kita an der Sporthalle am Ruggebusch votiert. Aber: Die Politiker fanden das Konzept grundsätzlich gut. Auch die Ideengeber halten an ihrer Vision von einer Kita in der Scheune fest, auch wenn es derzeit keinen Bedarf für zusätzliche Kindergartenplätze gibt.

Wenn es aber wieder zu einem Betreuungsgap in der Stadt kommen sollte, dann werden die Verantwortlichen auch wieder ih-

ren Hut bei einem Interessenbündelungsverfahren in den Ring werfen. Das stellte der Schatzmeister des Fördervereins Sägemühle Meier Osthoff, Friedhelm Schmitz, am Mittwoch heraus. Und weil Franz Kuckelmann als Eigentümer des Hofes Meier Osthoff und des benachbarten Sägemühlengeländes von dem Konzept voll und ganz überzeugt ist, soll es auch der interessierten Öffentlichkeit am Sonntag, 25. Oktober, zwischen 11 und 18 Uhr während des nächsten Tags der offenen Tür in der Sägemühle vorgestellt werden. Willkommen sind dann vor allem auch Familien mit Kindern.

Anne-Marie Muhs vom Vorstand der Genossenschaft Kita Natura, die die Trägerschaft übernehmen würde, wird dann näher darauf eingehen, was solch

eine Einrichtung ausmacht. Eine Kita, in der Kinder in einer schnelllebigen Zeit mit Tieren und der Landwirtschaft groß werden und Natur pur erfahren.

„Eine solche Kita gibt es bisher noch nicht in Harsewinkel. Es wäre eine Bereicherung des Angebots“, findet Friedhelm Schmitz, der sich wie die anderen Vorstandsmitglieder des Fördervereins diesen Kindergarten an dem Standort gut vorstellen kann. Zumal am 28. April 1906 das letzte Kind der Familie auf dem Hof geboren wurde: Josef Meier Osthoff, der 1944 starb. Der heutige Eigentümer Franz Kuckelmann und der Sägemühlen-Verein würden es begrüßen, wenn in Zukunft wieder Kinderlachen auf dem geschichtsträchtigen Hof zu hören wäre. „Wir wollen den Lokalpolitikern natürlich nicht vorgreifen.

Es ist unsere Vision“, so Schmitz.

Wenn der Kindergarten realisiert würde, dann soll in dem Zuge auch ein 550 Meter langer Barfuß- und Naturlehrpfad von der Sägemühle entlang des Abrocksbachs realisiert werden. Vorausgesetzt, der Kreis gibt grünes Licht. Die Pläne sind schon fertig. Mit dem Pfad soll den Kindern die Artenvielfalt, der Wald als Lebensraum, das Thema Holz und der Zusammenhang zwischen Wasser und Mühle in früheren Zeiten und heute nähergebracht werden. „Unser Bestreben ist es, alles mit mehr Leben zu füllen. Es gibt perspektivisch Möglichkeiten noch und nöcher, alle Angebote mit Sägemühle, Papiermanufaktur, Barfußlehrpfad, Schulungsraum und Kita zu verbinden“, so der Schriftführer des Fördervereins, Jürgen Grützner.

Stadtradeln

362 Radler legen in 30 Teams 89 828 Kilometer zurück

Harsewinkel (gl). Das Ergebnis des Stadtradelns steht fest: Insgesamt haben die 362 Radler in 30 Teams 89 828 Kilometer zurückgelegt. „Ein tolles Ergebnis und sogar eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr bei den Gesamtkilometern“, so der städtische Klimaschutzmanager Florian Thoenen (Foto). Gerade in Anbetracht der noch andauernden Corona-Krise sei das ein starkes Signal der Harsewinkler Radler. Thoenen macht in seiner Bilanz auch deutlich, dass Harsewinkel auch im Kreisvergleich hervorragend abgeschnitten und sich bei den Gesamtkilometern direkt hinter Steinhagen (165 137 Kilometer) und 999 Teilnehmer) und Gütersloh (134 280 Kilometer und 472 Teilnehmer) auf Rang drei platziert habe. In Summe konnte über den Aktionszeitraum der Ausstoß von 13 Tonnen CO₂ eingespart werden, so Thoenen.

Mit verschiedenen Touren und Aktionen wurde das gemeinschaftliche Radeln in allen Ortsteilen zelebriert. Unter anderem

gab es Angebote wie Auf den Spuren der Spökenkieker-Route, das Frühlingradeln des Bürgervereins Greffen, die Energie- und Klimatour oder die Tour rund um Marienfeld.

„Durch das tolle Engagement der vielen Radaktiven konnten zusätzlich innerhalb der Teams zahlreiche weitere Touren und Aktionen organisiert werden“, so das Fazit des Klimaschutzmanagers.

In der Teamwertung des Kreises Gütersloh konnte das Radlerteam des Bürgervereins Greffen mit den von insgesamt 101 Teammitgliedern erradelten 19 283 Kilometern sogar den zweiten Platz hinter dem Gütersloher Miele-Team belegen.

„Nachdem coronabedingt bereits der ursprünglich für Juni geplante Aktionszeitraum auf den September verschoben werden

musste, waren zunächst die Befürchtungen groß, dass es nur ein rein virtuelles Stadtradeln mit deutlich geringerer Beteiligung geben könnte. Wie das Touren- und Aktionsprogramm gezeigt hat, waren diese Sorgen glücklicherweise unbegründet“, so Florian Thoenen.

Im Gegenteil: Die gefahrene Gesamtstrecke konnte gegenüber dem Vorjahr sogar noch gesteigert werden. Die Anmeldezahlen wurden auf fast konstantem Niveau gehalten. Der Harsewinkler Klimaschutzmanager: „Besonders schön war es zu beobachten, dass das Stadtradeln für die Teilnehmer eine teilweise lang vermisste Möglichkeit für gemeinschaftliche Aktivitäten und ein wenig radlerische Zerstreuung bieten konnte.“

Die genauen Details zum Stadtradeln, zu den Auswertungen aller beteiligter Teams und der anderen Kreiskommunen finden sich im Internet.

www.stadtradeln.de/harsewinkel



Preisvergabe beim Lichterabend

Harsewinkel (gl). Die Stadtradeln-Preisvergabe soll beim Harsewinkler Lichterabend, der am Freitag, 6. November, in der In-

nenstadt geplant ist, stattfinden. Die Gewinner werden laut Klimaschutzmanager Florian Thoenen zeitnah benachrichtigt. Sie ha-

ben die Möglichkeit, ihre Preise am Lichterabend am Stand der Stadtwerke am Rathausplatz abholen.



Beim Stadtradeln sind in diesem Jahr 89 828 Kilometer zurückgelegt worden. Kreisweit liegt Harsewinkel damit auf Platz drei.



Harsewinkel

Schlägerei

15-jähriger Junge schwer verletzt

Harsewinkel (gl). Über eine Schlägerei zwischen einem Jugendlichen und einem jungen Mann an der Münsterstraße ist die Polizei am Montag um 19.45 Uhr informiert worden. Dabei wurde ein 15-jähriger Junge aus Herzebrock-Clarholz durch Schläge und Tritte schwer verletzt. Aus einem verbalen Streitgespräch zwischen dem 15-Jährigen und einem 18-Jährigen aus Vermold wurde eine handfeste körperliche Auseinandersetzung. Der 18-Jährige flüchtete anschließend nach Angaben der Beamten in Richtung Mühlenwinkel. Zuvor waren beide Kontrahenten gemeinsam in einer Gruppe unterwegs. Zeugen aus dieser Gruppe bestätigten den Polizeikräften das Geschehen.

Die Beamten leiteten ein Strafverfahren wegen gefährlicher Körperverletzung gegen den 18-jährigen Vermolder ein. Der 15-Jährige wurde nach einer ersten medizinischen Versorgung durch den Rettungsdienst zur weiteren stationären Behandlung in ein Gütersloher Krankenhaus transportiert.

Termine & Service

Harsewinkel

Donnerstag,
15. Oktober 2020

Gesundheit
Corona-Bürger-Hotline des Kreises Gütersloh: montags bis freitags 8 bis 17 Uhr, ☎ 05241/854500. Außerhalb dieser Zeiten: Bürgertelefon der Kassenärztlichen Vereinigung, ☎ 116117.

Kirchen
Klosterladen Marienfeld: von 14 bis 18 Uhr geöffnet.
Seelsorge-Notruf: ☎ 05247/630 (St.-Lucia-Hospital).
Weltladen: 10 bis 12.30 und 15 bis 18 Uhr, Clarholzer Straße 18.

Beratung & Soziales
Schiedsamt: zu erreichen über die Rathaus-Zentrale: ☎ 05247/9350.

Gemeinschaftshaus Dammanns Hof: Flüchtlingsberatung, ☎ 05247/9264800; Flüchtlingshilfe: ☎ 05247/2465.

Familienzentrum Mini-Maxi: Prozeptionsweg 20, ☎ 05247/406341.

Hospizbewegung: 10 bis 11 Uhr Beratung; ☎ 05247/405888, Clarholzer Straße 7.

Pflegeberatung des Kreises: ☎ 05247/9350.

Service
Hallenbad: 6 bis 9.30 Uhr, 10 bis 14 Uhr, 14.30 bis 17.30 Uhr, 18 bis 21 Uhr geöffnet.

Apothekennotdienst: (ab 9 Uhr bis 9 Uhr am Folgetag) Marien-Apotheke, Adenauerstraße 15, Marienfeld, ☎ 05247/8960.

Anruf-Sammel-Taxi/Taxi-Bus: ☎ 05247/408888.

Bürgerbüro im Rathaus: 8.30 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17 Uhr geöffnet, ☎ 05247/935200.

Rentenversicherungsstelle im Rathaus: ☎ 05247/9350.

Recyclinghof: 8 bis 18 Uhr, Dr.-Brenner-Straße 10.

Bezirkssozialdienst der Regionalstelle West: Mühlenwinkel 11, ☎ 05247/923350.

Sozialpsychiatrischer Dienst des Kreises: Mühlenwinkel 11, ☎ 05241/851718.

Caritas-Sozialstation: 9 bis 13 Uhr und 14 bis 16 Uhr Beratung, August-Claas-Straße 60 a, ☎ 05247/4038290.

Stadtbücherei St. Lucia: 9.30 bis 12 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr geöffnet.

KÖB St. Marien: 14 bis 18 Uhr geöffnet.

KÖB St. Johannes: 14.30 bis 18 Uhr geöffnet.